

1. Aus (R 18.2):

Ist gekennzeichnet durch weiße Pfähle, Zäune (auch Elektrozäune und Ballfangzäune (Bahn 13 rechts)) oder weiße Linien.

1.1. Internes Aus:

• **Bahn 2:**

Die Fläche vor den Abschlägen der Bahn 2 ist ein behördlich festgelegtes Biotop, das nicht betreten und aus dem auch nicht gespielt werden darf. Gekennzeichnet ist es mit weißen Pfosten (die mit einer grünen Kappe versehen sind) und braunen Pfosten, die durchgehend mit einem Draht verbunden sind. Bei Zuwiderhandlungen gegen diese Verhaltensvorschrift bei einem Turnier, fällt die Grundstrafe (2 Strafschläge) an. Bei Zuwiderhandlungen außerhalb von Turnieren behält sich die Spielleitung, in Verbindung mit der Geschäftsführung vor, Sanktionen zu erlassen.

• **Bahn 16:**

Beim Spielen der Bahn 16 kennzeichnet die kurz gemähte Fläche (Fairway) der Bahn 15 die interne Ausgrenze. D.h. ein Ball, der auf dem Fairway der Bahn 15 zum liegen kommt, ist im Aus. Erleichterungsverfahren nach Regel 14.6 (nächsten Schlag von der Stelle des vorherigen Schlags ausführen).

2. Penalty Areas (PA) (R 17):

Die Penalty Areas sind ROT gekennzeichnet. Liegt der gespielte Ball in einer PA ist nach Regel 17.1 zu verfahren. Die roten PA rechts auf Bahn 1, Bahn 7 und Bahn 16, sind nur auf einer Seite definiert und erstrecken sich ins Unendliche. Anfang und Ende der PA sind mit roten Pfeilen am letzten Pfosten gekennzeichnet.

2.1. Provisorischen Ball für einen Ball in einer Penalty Area:

„Weiß ein Spieler nicht, ob sein Ball sich in der Penalty Area der Bahnen 3, 5, 10 und 18 befindet, darf er einen provisorischen Ball nach Regel 18.3 spielen, die wie folgt abgeändert wird:

Beim Spielen des provisorischen Balls darf der Spieler die Erleichterungsmöglichkeit mit Schlag und Distanzverlust in Anspruch nehmen (siehe Regel 17.1d(1)), die Erleichterungsmöglichkeit „auf Linie zurück“ (siehe Regel 17.1d(2)) oder, wenn es sich um eine rote PA handelt, seitliche Erleichterung (siehe Regel 17.1d(3)). Gibt es eine Dropzone an dieser PA, darf der Spieler auch diese Erleichterungsmöglichkeit in Anspruch nehmen.

Sobald der Spieler einen provisorischen Ball nach dieser Platzregel gespielt hat, darf er keine weiteren Möglichkeiten nach Regel 17.1 in Bezug auf seinen ursprünglichen Ball anwenden.

Bei der Entscheidung, ob dieser provisorische Ball zum Ball im Spiel des Spielers wird oder ob er aufgegeben werden muss oder darf, finden Regel 18.3c(2) und 18.3c(3) Anwendung, mit der Ausnahme:

- Der ursprüngliche Ball wird innerhalb der Suchzeit von 3 Minuten in der PA gefunden. Der Spieler darf wählen:

» das Spiel mit seinem ursprünglichen Ball, wie er in der PA liegt, fortzusetzen. In diesem Fall darf der Spieler den provisorischen Ball nicht spielen. Alle mit dem provisorischen Ball, bevor er aufgegeben wurde, gemachten Schläge (gespielte Schläge einschließlich der Strafschläge, die nur beim Spielen dieses Balls anfielen) zählen nicht, oder

» das Spiel mit dem provisorischen Ball fortzusetzen. In diesem Fall darf der ursprüngliche Ball nicht gespielt werden.

- Wenn der ursprüngliche Ball nicht innerhalb der Suchzeit von 3 Minuten gefunden wird, oder es bekannt oder so gut wie sicher ist, dass er in der PA ist. Der provisorische Ball wird zum Ball im Spiel des Spielers.

Strafe für Verstoß gegen die Platzregel: Grundstrafe (2 Strafschläge).“

2.2. Penalty Areas Spielverbotszonen:

Verschiedene Penalty Areas sind als Spielverbotszonen gekennzeichnet, aus denen nicht gespielt werden darf und ein Betretungsverbot besteht. Die roten Kennzeichnungspfähle sind mit einer grünen Kappe und mit braunen Pfosten, die durchgehend mit einem Draht verbunden sind, versehen. Erleichterungsverfahren nach Regel 17.1e oder 16.1f (2).

Überhängende Äste oder Sträucher, die über die Grenze einer Spielverbotszone in den Platz hineinragen, sind nicht Teil der Spielverbotszone. Bei Behinderung durch diesen Umstand, gibt es keine straflose Erleichterung.

3. Ungewöhnliche Platzverhältnisse (R 16):

Hierunter fallen vier definierte Bereiche: Tierlöcher, Boden in Ausbesserung (gekennzeichnet durch blaue Pfähle und/oder weiße Einkreisungen), unbewegliche Hemmnisse und zeitweiliges Wasser.

3.1. Der Weg links von Bahn 5, bis zur Ausgrenze auf der Böschung, fällt unter diesen Begriff. Erleichterungsverfahren nach Regel 16.1.

3.2. Der mit Schottersteinen aufgefüllte Graben, zweite Hälfte rechts der Bahn 11, zwischen Fairway und Weg, ist ein ungewöhnliches Platzverhältnis. Erleichterungsverfahren nach Regel 16.1.

3.3. Kot von Wasservögeln:

Behinderung durch Kot von Wasservögeln ist gegeben, wenn ein Ball in einem solchen Umstand liegt oder der Raum des beabsichtigten Schwungs betroffen ist. Liegt der Ball auf dem Grün, so ist Behinderung auch dann gegeben, wenn sich Kot von Wasservögeln auf der Spiellinie befindet. Erleichterung nach Regel 16.1.

Behinderung nach dieser Regel ist nicht gegeben, wenn nur die Standposition des Spielers betroffen ist.

4. Dropzonen:

4.1. Links vor Grün 5:

Bei Behinderung nach Regel 16.1 durch den Weg oder bei einem Ball in der Penalty Area links von Grün 5, kann der Ball auch optional in der Dropzone links vor Grün 5 fallen gelassen und gespielt werden. Lag der Ball in der Penalty Area links, fällt dabei ein Strafschlag an.

Richtlinien für das Verhalten von Spielern (R 1.2):

Bei Verstößen gegen die auf der Grundlage der Regel 1.2 und Ziff. 1ff. unserer "Haus- & Platzordnung" aufgestellten Verhaltensregeln behält sich die Spielleitung bei Turnieren vor, entsprechend der Schwere des Verstoßes, zu dem Ergebnis des Lochs oder des Spiels, Schläge hinzuzuzählen.

5.1. Staffelung der Strafen:

- Erster Verstoß gegen die Verhaltensvorschrift - Verwarnung
- Zweiter Verstoß - Ein Strafschlag
- Dritter Verstoß - Grundstrafe (zwei Strafschläge)
- Vierter Verstoß oder jegliches schwerwiegende Fehlverhalten - Disqualifikation (DQ)

Außerhalb von Turnieren behält sich die Spielleitung vor, in Verbindung mit der Geschäftsführung, nach der Schwere eines Verstoßes ggf. Sanktionen festzulegen und auszusprechen.

Hinweise:

1. Das Betreten der Spielverbotszonen ist verboten! Zuwiderhandlungen können zu einer Platzsperre führen!
2. Sofortige Spielunterbrechung bei Gefahr: Ein langer Signalton
3. Normale Spielunterbrechung: Wiederholt drei aufeinanderfolgende Signaltöne
4. Wiederaufnahme des Spiels: Wiederholt zwei aufeinanderfolgende Signaltöne

Im Interesse eines zügigen und geregelten Spielbetriebs bitten wir um Beachtung der Haus- & Platzordnung, die dort festgelegten „Vorhaltensvorschriften“ sowie die Benutzung der nach Handicap-Index vorgesehenen Abschläge!

Abschlagfarben Herren:



Abschlagfarbe Damen:



Abschlagfarbe Damen/Herren:

